

3 Fragen an...

Hermann Renz, Mitglied des Technischen Komitees von eurammon

Herausforderungen der neuen F-Gase Verordnung

Mit direkten und indirekten Verboten fordert die revidierte F-Gase Verordnung die Kälte- und Klimabranche stark heraus. Welche Aufgaben es zu bewältigen gilt und welche Chancen sich daraus wiederum eröffnen, erklärt Hermann Renz, Mitglied im Technical Committee von eurammon und Technical Programs Manager bei Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH.

1. ***Die Revision der F-Gase Verordnung legt verbindlich fest, welche Kältemittel zukünftig erlaubt bzw. verboten sind. Was bedeutet das konkret für Hersteller und Betreiber, wo sehen Sie die Herausforderungen?***

Hermann Renz: Der Zeitplan sieht ein Phase-Down bis 2030 vor – auf den ersten Blick ist das viel Zeit, aber es zwingt die Branche heute schon, die Weichen langfristig in eine nachhaltige Richtung zu stellen. Absehbar ist auch, dass es künftig zu neuen Herausforderungen kommt. So hat die EU eine weitere Reduktion der CO₂ Emission bis 2050 avisiert, wodurch ein zusätzlicher Handlungsbedarf entstehen wird.

2. ***Empfiehl es sich, bestehende Anlagen umzurüsten oder besser gleich in eine neue, zukunftsgerechte Anlage zu investieren?***

Hermann Renz: Auch wenn Bestandsanlagen, bei Betrieb mit Recycling-Kältemitteln, bis 2030 weiterbetrieben werden können, ist es aus kommerziellen Gründen oft sinnvoll, gut erhaltene und effizient arbeitende Anlagen auf Kältemittel mit niedrigem GWP-Wert umzustellen. Es muss dabei jedoch sichergestellt sein, dass sich durch die Umstellung keine Nachteile in der Energie-Effizienz ergeben. Bei älteren Anlagen ist eine Neuinvestition zu empfehlen, zumal diese dank weiter entwickelten Technologien vielfach eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielen.

3. **Was bedeutet die revidierte F-Gase Verordnung für den zukünftigen Einsatz natürlicher Kältemittel?**

Hermann Renz: Grundsätzlich wird das Phase Down zu einer Verknappung von F-Gasen führen, was in einigen Bereichen einem indirekten Verbot gleichkommt – und damit Kältemittel mit niedrigem GWP stärkt. Bei der Vielfalt von Kälte- und Klimasystemen lässt sich aber selbst für Teilsektoren keine universelle Lösung definieren. Relativ gesichert ist: Der Anteil von Anwendungen mit natürlichen Kältemitteln und alternativen „Low GWP“ Systemlösungen wird deutlich zunehmen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist jedoch ein solides Fundament. Dazu gehört unter anderem die entsprechende Aus- und Weiterbildung der Fachleute – und dies braucht erfahrene Trainer und bekanntlich viel Zeit.

Über eurammon

eurammon ist eine gemeinsame europäische Initiative von Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, die sich für den verstärkten Einsatz von natürlichen Kältemitteln engagieren. Als Kompetenzzentrum für die Anwendung natürlicher Kältemittel in der Kältetechnik sieht die Initiative ihre Aufgabe darin, eine Plattform für Informationen und Austausch zu bieten und den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz natürlicher Kältemittel zu erhöhen. Ziel ist es, ihren Einsatz im Interesse einer gesunden Umwelt zu fördern und so nachhaltiges Wirtschaften in der Kältetechnik weiterzuentwickeln. eurammon informiert Fachleute, Politiker und die breite Öffentlichkeit umfassend zu allen Aspekten natürlicher Kältemittel und steht allen Interessierten als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Anwendern und Planern von Kälteprojekten stellt eurammon konkrete Projekterfahrung sowie umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung und berät sie zu allen Fragen im Zusammenhang mit Planung, Genehmigung und Betrieb von Kälteanlagen. Die Initiative wurde 1996 gegründet und steht europäischen Unternehmen und Institutionen im Interessenbereich natürlicher Kältemittel, aber auch Einzelpersonen beispielsweise aus Wissenschaft und Forschung offen.

Internetadresse: www.eurammon.com

Kontakt

Ansprechpartner eurammon

eurammon
Dr. Karin Jahn
Lyoner Straße 18
D-60528 Frankfurt
Tel.: +49 (0)69 6603-1277
Fax: +49 (0)69 6603-2276
Mail: karin.jahn@eurammon.com

Ansprechpartner Presse

FAKTOR 3 AG
Katarina Lisci
Kattunbleiche 35
D-22041 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 679446-6132
Fax: +49 (0)40 679446-11
Mail: eurammon@faktor3.de